

- n. 34: (Die Synodaldecrete werden erwähnt, aber nicht modernae, nur praeceptiones nostrae genannt; also 495—496 (hier gilt das Obige über den Schluss ex silentio). Im übrigen datiert: April 13.
- n. 40: (nach Thiel's ep. 18 vom Aug. 494 geschrieben, vgl. Thiel I, 39) 495.
- n. 41: (ebenfalls wie n. 40) 495.
- n. 50: (hält Thiel I, 35 mit Recht für die Folgen einer Uebertreibung des cap. 14 des Synodaldecrets vom 11. März 494) 494—495.
- n. 51: (wie n. 50) 494—495.

Durch diese Datierungen Thiels werden wir schon für die Reihe von n. 7 — 51 sehr entschieden in die letzten 3 Regierungsjahre verwiesen. Wir werden aber mit den neu hinzugekommenen Daten auch hier noch genauer vorgehen können. Denn nehmen wir in n. 7 den Ausdruck 'ante paucos menses' wörtlich, so muss es allerdings noch zum Schluss des Jahres 494 gehören. Die folgenden Nummern 10. 12. 13 führen uns in das rauhe Winterwetter, welches in Italien — und zwar handelt es sich um Unteritalien — nicht anders als zwischen December und Februar denkbar ist. Vorher ist n. 4 vor der Quadragesima geschrieben und genau auf den 17. Januar (vgl. S. 510, Anm. 2) datiert. Eine Entwerthung des Grundbesitzes in Picenum ist vorhergegangen. Wir hören von den Verwüstungen dieser Provinz im Brief vom 1. Nov. 493 (Thiel ep. 6). Mithin ist für n. 4 der 17. Januar 494 so gut wie gesichert. Nummer 3 nimmt noch auf das Paschafest von 493 Bezug, bleibt aber sonst ohne Datum. Trotzdem werden die drei ersten Briefe mit ziemlicher Sicherheit noch zwischen 1. Sept. 493 und 17. Januar 494 anzusetzen sein. Denn es ist aus dem Folgenden offenbar, dass nur der letzte Theil des Registers, die 3 letzten Bücher mit den Indictionen III—V excerpiert sind. Daher denn auch nirgends ein Anklang an die die erste Zeit des Gelasianischen Pontificats bewegenden Streitfragen gegen die Eutychiani, Acaciani und Pelagiani. Von den 'synodalia decreta nuper constituta' ist ebenfalls in n. 26 die Rede, Gelasius bezieht sich auf cap. 11 der Thielschen ep. 14. Also auch n. 26 noch wäre 495 zu datieren.

Vom 1. Sept. 495 halte ich n. 27, ein Stück, welches bei Deusdedit II, 40 (p. 189) betitelt ist: 'Idem (sc. Gelasius) in regesto'; und bei Ivo (Decr. VI, 43) ebenso, wie in den von Thiel p. 489 citierten Handschriften: 'Ex registro Gelasii papae'. Die Uebereinstimmung dieser Angabe macht es unzweifelhaft, dass wir es hier mit keinem willkürlichem Zusatz zu thun haben, sondern dass mit dieser n. 27 ein neues Buch des Registers zugleich mit einer neuen Indiction begann.